



NetApp[®]
Go further, faster

Kundenreferenz

Deutscher Caritasverband sorgt für effiziente Prozesse mit NetApp Unified Storage



Eine weitere NetApp Lösung –
realisiert von:



DIE HIGHLIGHTS

Branche

Wohlfahrtsverband

Herausforderung

Zukunftssicherer Storage für virtualisierte Umgebung mit hohem Datenwachstum

Lösung

NetApp Unified Storage für Datenbanken und Fileservice auf einer Plattform

Vorteile

- Schneller Datenservice für reibungslose SAP-Abläufe
- Investitionsschutz, hohe Verlässlichkeit und Kosteneffizienz
- Einfaches Management
- Integrierte Datensicherheit mit Snapshot-Technologie
- Speicherverbrauch der virtuellen Maschinen um über 50% reduziert

KUNDENPROFIL

Der größte Wohlfahrtsverband Deutschlands organisiert die soziale Arbeit der katholischen Kirche unter dem Leitspruch „Not sehen und handeln – Caritas“. Die Organisation hat rund 507.000 hauptamtliche Mitarbeitende, zirka eine halbe Million Menschen engagiert sich ehrenamtlich. Bundesweit bietet die Caritas in rund 24.400 Einrichtungen und Diensten Hilfen und Unterstützung an. Beratungsstellen, Sozialstationen, Einrichtungen der Gesundheitshilfe, der Alten- und Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe gehören ebenso zur Caritas wie Aus- und Fortbildungsstätten für soziale Berufe. Der Deutsche Caritasverband (DCV) e.V. mit der Zentrale in Freiburg und zirka 350 MitarbeiterInnen vertritt die Caritas auf Bundesebene und leistet politische Lobbyarbeit. Der Zentrale angegliedert sind Standorte in Berlin, Brüssel und Köln. (www.caritas.de)

DIE HERAUSFORDERUNG

Erneuerung des Storage-Systems

Der DCV arbeitet mit den modernsten Mitteln der IT. SAP, Business Intelligence, CRM und Virtualisierung sind ebenso Standard wie Multimedia-Applikationen. Videos beispielsweise haben sich zu einem effektiven Kommunikationsinstrument entwickelt, verbrauchen aber auch Unmengen an Datenspeicher. Die Wachstumsraten dieser Inhalte sind kaum planbar, so dass die Kapazitätsgrenzen des Storage Area Networks (SAN) des DCV schneller erreicht waren als ursprünglich kalkuliert.

Mangels Erweiterbarkeit des SAN Storage musste das IT-Team eine neue Plattform einführen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch das Backup der virtuellen Maschinen verbessert werden. 90% der Server des Bundesverbands sind virtualisiert, darunter auch der SAP-Betrieb. In der auf Oracle und Windows laufenden SAP-Landschaft wird mit Systemen für Produktion, Entwicklung und Test gearbeitet. Insgesamt beträgt der SAP-Datenbestand rund ein Terabyte (TB). Auf die zentrale Datenplattform in Freiburg haben auch die Standorte Berlin, Brüssel und Köln Zugriff.

In einem Workshop bei IT-Spezialist Bechtle in Freiburg informierte sich das IT-Team im Vorfeld über neue Möglichkeiten. Zunächst gewillt, bei Systemen des bisherigen Storage-Lieferanten zu bleiben, gewannen sie den Eindruck, in NetApp Lösungen eine interessante Alternative gefunden zu haben. Nach Ausschreibung und Prüfung der Angebote fiel die Wahl auf Bechtle und NetApp. Neben kaufmännischen Fakten gaben die zahlreichen Funktionalitäten der Lösung den Ausschlag, die mehr Flexibilität und Effizienz und ein intuitiveres Management versprach.

DIE LÖSUNG

NetApp Unified Storage

NetApp Partner Bechtle implementierte NetApp Unified Storage vom Typ FAS2040A mit rund 30 TB Kapazität. Schnelle SAS-Disks stehen für die virtuellen Maschinen, SAP- und Exchange-Daten bereit, da hier

Performance gefragt ist. Der Fileservice dagegen nutzt ausschließlich SATA-Disks. Der Wechsel erforderte den Parallelbetrieb des alten und des neuen Storage im neu aufgesetzten SAN. Die Migration der VMware Server, einschließlich SAP-Umgebung, verlief mit VMware Storage vMotion schnell und reibungslos.

Der Fileservice wurde direkt auf das FAS System gelegt, so dass sich der bisherige, virtuelle Fileserver erübrigte. Aufgrund der komplexen Berechtigungsstruktur mit 400 Usern und der Notwendigkeit geschlossener Dateien während des Kopiervorgangs konnte die Migration nur nachts oder am Wochenende laufen. „Gemeinsam mit Bechtle und NetApp haben wir in vier Wochen Schritt für Schritt acht TB Daten migriert. Das hat sehr gut funktioniert. Und vor allem haben unsere User nichts davon bemerkt“, sagt Jürgen Imm, Leiter EDV des DCV. Bechtle betreute nicht nur die initiale Implementierung, sondern unterstützt den Bundesverband auch bei der weiteren Entwicklung der Infrastruktur, insbesondere beim Backup.

Aktuell wird eine Strategie aus Snapshots direkt auf der FAS2040A und herkömmlicher „Agenten“-Sicherung durch BakBone NetVault auf Tape gefahren. Das Filesystem wird täglich per Snapshot erfasst, um Dateien und Dokumente per Mausklick direkt vom Storage zurückzusichern. Alle Applikationsserver außer SAP werden wöchentlich automatisiert mit SnapManager for Virtual Infrastructure (VI) gesichert. Während das Oracle Backup bereits über den spezifischen SnapManager läuft, ist die Integration von SAP in die Sicherung mit SnapManager for VI erst im Gespräch. Am Wochenende läuft das Tape Backup.

Für die Beschaffung des Storage über Bechtle nutzte der DCV die Konditionen der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland (WGKD), die mit NetApp einen Rahmenvertrag geschlossen hat.

DIE VORTEILE

IT als Wettbewerbsfaktor

Ob Erdbeben in Haiti oder Hochwasser im Oderbruch – die Caritas engagiert sich für Menschen in Not, koordiniert die Hilfsleistungen und managt das Spendenaufkommen. In der Zentrale des DCV werden rund 2.000 Hilfsprojekte parallel betreut. SAP und SAP CRM sind die Applikationen für die transparente Verwaltung von Spenden und Spendern. Auch der kleinste Beitrag wird registriert. Projektssysteme ordnen die Spenden

den den Vorhaben zu, dokumentieren die Verwendung bis das Projekt abgeschlossen ist und sorgen für die Ausstellung der Spendenquittungen.

„Hilfsorganisationen müssen sich in der Öffentlichkeit positionieren. Das gilt auch für die Caritas. Was unser Internetauftritt nach außen ist, sind SAP-Datenbanken, Datenspeicher und die gesamte IT auf der Infrastrukturseite“, sagt Jürgen Imm. „Nicht zuletzt durch den NetApp Storage ist unsere IT in der Lage, unsere Aktivitäten mit reibungslosen, transparenten und korrekten Prozessen zu unterstützen. So gesehen ist IT auch ein Wettbewerbsfaktor.“

Mit NetApp Unified Storage hat die Organisation eine robuste, vielseitige und zugleich flexible Basis für ihre Operationen geschaffen. Für Jürgen Imm liegen die Vorteile des neuen Storage vor allem in der Modularität: „Ich kann bei NetApp verschiedene Festplatten wählen, bei Bedarf die Performance mit Flash Cache weiter erhöhen oder auch neue Funktionen und Kapazität ergänzen. Dabei ist das System einfach zu bedienen, viele Funktionen erschließen sich intuitiv.“ Wird eine neue Applikation benötigt, kann Imm umgehend liefern. „Wenn unsere Kantine ein neues Bestellsystem anfordert, können wir Server und Storage in zwei Stunden bereitstellen. Früher musste ich erst die Hardware bestellen, konfigurieren und einbinden, was gut und gerne zwei Wochen gedauert hat.“ Auch im SAP-Umfeld bewährt sich die neue Storage-Architektur. Soll ein System entwickelt werden, wird einfach ein Testsystem kopiert. Per Snapshot wird es mit einer aktuellen Datenbasis ausgestattet, erprobt und verworfen oder aber in den produktiven Betrieb übernommen.

Ressourcen effizienter nutzbar

Der DCV nutzt NetApp Technologien für mehr Storage-Effizienz wie doppelten RAID-Schutz, platzsparende, inkrementelle Snapshots, Deduplizierung und Thin Provisioning – und profitiert von der Unified Storage-Architektur, die beliebige Datenbanken, virtuelle Maschinen und Files auf derselben Plattform konsolidiert. Deduplizierung, die bei NetApp kostenlos zum Lieferumfang jedes Systems gehört, setzt bei den virtuellen Maschinen des DCV über 50% an Speicherplatz frei, bei den Files 15%. Mit virtuellen Volumes und Thin Provisioning lässt sich Speicherplatz dynamisch zuweisen. Werden plötzlich komplette Videos auf dem System gespeichert, kann Jürgen Imm einfach Kapazität aus dem Gesamtpool zuweisen – ohne zu befürchten, dass der Storage „steht“ und buchstäblich nichts mehr geht.

Planungssicherheit verbessert

Aus kaufmännischer Sicht hat die Planungssicherheit und Skalierbarkeit bei NetApp Storage überzeugt. Der DCV verzeichnet Datenwachstumsraten von 20-30% jährlich. „Wir haben das Datenwachstum eingerechnet und die Bemessung des Systems auf vier Jahre kalkuliert. Wenn die Kapazität nicht reichen sollte, können wir jederzeit ein weiteres Disk Shelf ergänzen“, sagt Jürgen Imm. IT-Leistungen werden mit internen und externen Kunden wie Fachverbänden abgerechnet. Bislang sind noch keine Datenspeicherkosten im Verrechnungsmodell enthalten. Eine Option wäre dies allemal, da mit dem Wechsel auf Windows Server 2008 Abrechnungen per Volume möglich werden.

LÖSUNGSKOMPONENTEN

NetApp Produkte

NetApp FAS2040A
NetApp FlexVol
NetApp RAID-DP
NetApp SnapManager for Oracle
NetApp SnapManager for VI
NetApp SnapRestore
NetApp Snapshot

Protokolle

CIFS
FC

Umgebung

BakBone NetVault
Microsoft Windows Server 2003
Microsoft Exchange Server 2003
Microsoft SQL Server 2005, 2008
Oracle Database 10
SAP ECC 6.0, BI, CRM, MM, IS-Media u.a.
VMware ESX Server 3.5

Partner

Bechtle GmbH
www.bechtle.com



www.netapp.de

NetApp steht für innovatives Storage- und Datenmanagement mit hervorragender Kosteneffizienz. Unter dem Credo „Go further, faster“ unterstützt NetApp Unternehmen weltweit in ihrem Erfolg.

© 2010 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten. NetApp, das NetApp Logo, Go further, faster, FlexVol, RAID-DP, SnapManager, SnapRestore und Snapshot sind Marken oder eingetragene Marken von NetApp Inc. in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken oder Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Rechtsinhaber. CS-0037-1110-DE